

Mein soziales Praktikum bei dem Deutsch-Ausländischen Freundeskreis

Alicia Scharfen; Klasse 10c; Wahlpflichtfach Soziales Lernen



Inhaltsverzeichnis

1. Praktikumssuche und Motivation.....	3
2. Vorstellung des Vereins.....	3
3. Meine Tätigkeit während des Praktikums.....	4
4. Bewertung des Praktikums.....	4

Praktikumssuche und Motivation

Ich würde lügen, wenn ich sagen würde, ich hätte mein Praktikum von Anfang an bei DAF machen wollen. Um ehrlich zu sein wollte ich zuerst in ein Altenheim, allerdings hat dieses keine Praktikanten angenommen. Auf Grund dessen bin ich dann zu Frau Hänssler gegangen um mir Ideen zu holen bezüglich wo ich mein Praktikum absolvieren könnte. Sie stellte mir mehrere Orte vor, jedoch gefiel mir die Organisation DAF von Beginn an am meisten. Also recherchierte ich ein wenig und war sofort überzeugt: hier möchte ich mein Praktikum machen. Dementsprechend habe ich meine Bewerbung abgeschickt und ein Bewerbungsgespräch erzielt. Dafür trafen wir uns im "Café International", welches ein Kaffee der Organisation ist, zu dem Flüchtlinge herkommen um in Kontakt mit deutschen Einwohnern zu treten. Mir hat es sofort gefallen. Es waren so viele Nationalitäten vertreten mit so vielen Geschichten, für die ich mich alle sehr interessierte. Da meine Eltern viel mit dem Ausland zu tun haben und teilweise auch im Ausland leben, komme ich natürlich viel in Kontakt mit verschiedenen Herkünften. Dadurch höre ich auch öfters über Rassismus bei Menschen, die ich persönlich kenne. Genau das war auch mein Antrieb um mich bei DAF zu bewerben.

Vorstellung des Vereins

Der Deutsch-Ausländischer-Freundeskreis wurde im November 1987 von Hans-J. Maaß ins Leben gerufen, da er in den 70ern immer mehr eine Kälte der Bevölkerung gegenüber Ausländern bemerkte und dagegen etwas tun wollte. Der Verein ist überparteilich und überkonfessionell und besteht aus Mitgliedern, die sich für Toleranz und gegenseitiges Verständnis gegenüber Mitbürgern ausländischer Herkunft aktiv einsetzen.

Zu den Zielen des Vereins gehört die Förderung der Integration der Mitbürger ausländischer Herkunft unter Achtung ihrer persönlichen Identität, sowie die Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses und Abbau von Berührungängsten. Ein weiteres Ziel ist die Förderung multinationaler Kinder- und Jugendarbeit. Schließlich noch den Kontakt zu den in Bretten etablierten politischen, sozialen und religiösen Gruppierungen sowie zu ausländischen Clubs. Das Motto des Vereins lautet "wir leben Integration" und steht für Toleranz zwischen Deutschen und Mitbürgern anderer Nationen.

Meine Tätigkeit während des Praktikums

An meinem ersten Tag, also den 23. März 2018 im Café International habe ich geholfen Vorbereitungen für den Geburtstag von Chico, ein Mädchen welches schon immer oft ins Café geht zu machen. Zudem habe ich selbst gebastelte Eier im Gebiet um das Café versteckt und mit den Kindern gespielt. Darunter zähle ich Fangen und Fußball. Ich habe mit den Kindern geredet und ein paar Geschichten gehört, wie sie nach Deutschland gekommen sind. Es ist erstaunlich wie viel diese Menschen schon durchgemacht haben und wie glücklich sie aber trotzdem sind oder zumindestens aussehen. Ich fand es schön mit den Kindern zu spielen und sich mit ihnen zu unterhalten.

Am 13. April 2018 habe ich geholfen aufzubauen und habe dann mit den Kindern gespielt. Ein Mädchen aus Kosovo war sehr gut in Mühle, da sie immer mit ihrer Oma Mühle spielt. Es hat sehr viel Spaß gemacht, obwohl ich immer verloren habe. Zum Glück hat sie mir dann ein paar Tricks gezeigt wodurch ich wenigstens einmal gewonnen habe.

Am 20. April 2018 hatten die Männerbünden ihren Tag. Es war schönes Wetter, also haben wir vor allem draußen gespielt. Ich habe bei einer Konversation mitgehört bei der ein Mann aus Syrien meiner Betreuerin und ein Mitglied der Leitung des Cafés erst arabisch beibringen wollte. Allerdings hat sie es nicht so gut hinbekommen. Danach hat er erzählt dass er keine Wohnung findet, weil er nirgends angenommen wird. Zum Glück hat die Frau Kontakte und hat seine Daten aufgeschrieben um ihn zu helfen und zu vermitteln.

Eine Woche später gab es allerdings noch das selbe Wohnungsproblem.

Bewertung des Praktikums

Meiner Meinung nach ist der DAF ein sehr guter Ort um sein soziales Praktikum zu absolvieren, denn es macht Spaß, man kommt in Kontakt mit vielen unterschiedlichen Personen und alle sind wirklich nett. Ich habe zudem auch viel gelernt über Menschen und wie man Gutes tun kann. Es ist wirklich einfach sich zu engagieren und man bekommt sehr viel Gutes daraus. Bei dem DAF wird es einem auch nie langweilig, da jedes Mal andere Personen da sind und man immer was anderes mit ihnen machen kann. Mir hat es sehr gefallen und ich kann es den Menschen die ihr Praktikum noch machen müssen nur empfehlen.